



Nur die LIEBE zählt

Jetzt verwirklicht Corinna Anders ihren Schlager-Traum

Text: Peter Osteried | Foto: jaykay-Sandra-Schmutzler

Auf sensible und gefühlvolle Weise entführt Corinna Anders den Zuhörer in ihre Gedankenwelt. Ihre kraftvolle Sopranstimme zeichnet die von großer Lebensfreude und Gefühl geprägten Songs aus, die sie zusammen mit Erfolgsproduzente André Stade im Dresdner Tonstudio umgesetzt hat. Sie schafft es, ernste Themen anzuschneiden und doch immer ein positives Gefühl zu verbreiten. Musik, die wirklich ins Ohr geht.

Erzähl ein bisschen über dich – wer ist Corinna Anders und wie sah dein Weg bis zum Debütalbum *Gedankenspiele* aus?

Musik war für mich immer besonders wichtig. Ich habe schon als Kind im Kindergarten gesungen, dann im Chor und später war ich bei einer Party-Band dabei. Als DDR-Kind hat man mich auch mit Musikschule und ähnlichem gefördert. Für mich war da schnell klar, dass ich immer vor Leuten auftreten und singen wollte. Schlager war für mich besonders wichtig. Der Schlager gehörte in unserer Familie einfach dazu. Er half auch, in schwierigen Zeiten gemeinsam etwas Schönes zu erleben. Ich habe auch einen Zwillingbruder, der aber gar nicht musikalisch ist.

Da hast du wohl alles Musikalische abbekommen.

Sagen wir mal so: Ich hatte auch das Bedürfnis, mich musikalisch mitzuteilen.

Du hast die Texte selbst geschrieben. Wie viel Corinna Anders steckt in den Songs?

Ganz viel. Geschrieben habe ich ja schon immer, nur sind die Songs nie veröffentlicht worden. Bei *Gedankenspiele* habe ich hier in Dresden mit André Stade zusammengearbeitet, und das war einfach wundervoll. Aber natürlich ist es schon so, dass ich in meine Musik auch viel von mir hineinstecke, von meinem Leben, meinen Ängsten, meinen Wünschen. Das ist für mich auch ein Privileg, weil ich die Chance erhalten habe, mit einem tollen Komponisten und Produzenten zusammenzuarbeiten, richtig im Studio zu stehen und ein Album zu kreieren, auf das ich stolz sein kann. Weißt du, als meine Schwester 2013 gestorben ist, habe ich mich selbst gefragt: Was will ich im Leben noch erreichen und auf die Beine stellen, und da habe ich entschieden, dass ich meine eigene Musik machen möchte. Ich habe mich früher auf die Arbeit und die Familie konzentriert, war alleinerziehend und musste die Musik immer hintenanstellen. Aber jetzt möchte ich meinen Traum verwirklichen und diesen auch wirklich ausleben. Das drückt sich in autobiographischen Sequenzen in den Songs aus. Wenn es dann zu ernst wird, versuche ich schon, das auch irgendwie positiver zu gestalten.

Der Song *Dein Zug ist abgefahren* hat einen eher ernsten Text, obwohl die Melodie recht beschwingt ist.

Genau. Ich wollte ja auch nicht, dass ein Song

depressiv ist oder die Zuhörer runterzieht. In diesem Lied geht es um meine Jugendliebe, über die ich zu der Zeit mal wieder nachgedacht habe. Der Text ergab sich praktisch von selbst, die Melodie auch. Ich stand in der Küche, mein Mann schaute Fußball und dieser Song entstand praktisch aus dem Nichts.

In deinen Songs geht es, wie im Leben, viel um die Liebe – ist das die essenzielle Schlager-DNS?

Das stimmt. In vielen Songs – auch abseits des Schlagers – geht es ja häufig um die Liebe. Weil ich schon auch glaube, dass die Liebe das ist, was uns alle antreibt. Jeder wünscht sich doch, geliebt zu werden und lieben zu können. *Du und dein Mann* ist wiederum ganz anders. Da geht es um Trauer und die Verarbeitung von Trauer, aber auch da steckt das Thema Liebe drin. Weil sie einfach allumfassend ist.

 corinna-anders.de



„Jeder wünscht sich doch, geliebt zu werden und lieben zu können.“